

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Daniela Kluckert, Frank Sitta, Torsten Herbst, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/32037 –**

Zustand und Sauberkeit der Sanitäreinrichtungen auf unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen

Vorbemerkung der Fragesteller

Wenn die Tage länger und wärmer werden, beginnt im Sommer die Ferien- und Urlaubszeit. Auch durch die COVID-19-Pandemie bedingt, wählen viele Reisende in diesem Jahr den eigenen PKW zur An- und Abreise an ihren Urlaubsort. Laut einer Umfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC favorisieren in diesem Jahr 68 Prozent der Befragten den eigenen PKW oder einen Mietwagen als Transportmittel für die An- und Abreise im Sommerurlaub. Zum Vergleich: Etwa ein Drittel der Umfrageteilnehmer können sich in diesem Sommer eine Reise mit dem Flugzeug vorstellen (Quelle: <https://www.pwc.de/de/pressemitteilungen/2021/urlaub-im-zeichen-der-pandemie-so-wollen-die-deutschen-im-jahr-2021-verreisen.html>). Bei längeren Autofahrten über deutsche Autobahnen kommt früher oder später jeder in die Situation, eine Raststätte oder einen der unbewirtschafteten Rastplätze aufsuchen zu müssen. Als Autofahrerin oder Autofahrer wünscht man sich in dieser Situation einen sauberen und sicheren Rastplatz. Insgesamt gibt es 430 bewirtschaftete sowie rund 1 500 unbewirtschaftete Rastanlagen in Deutschland (Quelle: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StB/nebenbetriebe-rastanlagen.html>). Gerade unbewirtschaftete Autobahnrastplätze haben dahin gehend deutschlandweit nicht den besten Ruf. Oft werden diese als gefährlich und unbehaglich wahrgenommen (Quelle: <https://presse.adac.de/regionalclubs/nordbayern/test-unbewirtschaftete-rastplaetze.html>). Die sanitären Einrichtungen empfinden viele Autofahrerinnen und Autofahrer als unsauber und keimbelastet. Dabei ist insbesondere auf unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen – ähnlich wie auch an anderen öffentlich zugänglichen Sanitäreinrichtungen – eine ausreichende Hygiene für die Nutzerinnen und Nutzer wichtig. Denn nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, welchen Einfluss ausreichende Hygienemaßnahmen auf unsere Gesundheit haben können. Die Sanitäreinrichtungen und Hygienemaßnahmen auf unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen weisen in diesen Bereichen erhebliche Mängel auf. In einer Studie aus dem Jahr 2018 stellte der ADAC fest, dass die Sanitäreinrichtungen an deutschen Autobahnen – wie auch deren Hygienewerte – lediglich mit „ausreichend“ zu bewerten sind (Quelle: ebd.). Oft fehlte es beispielsweise an Toilettenpapier, Seifenspendern und Handtrocknern. Mangelnde Hygienemöglichkeiten, unzureichende Sauberkeit und gesundheitsgefährdende Bakterien stellen vor allem für immunschwache

Menschen, aber auch für Kinder und Ältere ein erhöhtes Risiko dar (Quelle: https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Die-Tricks-an-Autobahn-Raststaette_n,autobahn2790.html). Wenn jedoch die Möglichkeit, sich die Hände gründlich zu waschen und zu trocknen – wie ein ADAC Test zeigt – „auffallend oft“ fehlt, kann dieses Infektionsrisiko nicht minimiert werden (Quelle: <https://www.adac.de/reise-freizeit/ratgeber/tests/adac-test-unbewirtschaftete-rastanlagen/>). Neben sauberen Sanitäreinrichtungen ist auch die wahrgenommene persönliche Sicherheit auf Autobahnrastplätzen ein entscheidender Faktor für angenehmes und komfortables Reisen mit dem Auto. Der ADAC kritisiert hierbei insbesondere die fehlende Beleuchtung und schlecht platzierte Notrufsäulen (Quelle: <https://presse.adac.de/regionalclubs/nordbayern/test-unbewirtschaftete-rastplaetze.html>). Dies stellt insbesondere Alleinreisende und/oder Frauen vor besondere Probleme.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Deutschland ist durch seine zentrale Lage das größte Transitland in Europa und verfügt über ein sehr gut ausgebautes Bundesautobahnnetz mit rund 13 100 Kilometern. Um die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur zu sichern, unternimmt der Bund große Anstrengungen – das gilt insbesondere auch für die Rastmöglichkeiten an den Bundesautobahnen. Denn grundsätzlich gilt: Alle Verkehrsteilnehmer sollen auf unseren Autobahnen und Bundesstraßen, ein modernes und am Bedarf orientiertes Park- und Versorgungssystem vorfinden.

Daher erprobt die seit 1. Januar 2021 für die unbewirtschafteten Rastanlagen zuständige Autobahn GmbH des Bundes beispielsweise seit Juli dieses Jahres auf der umgebauten Rastanlage „Ostseeblick“ an der A 1 bei Heiligenhafen (Schleswig-Holstein) moderne, innovative Ansätze auf einer unbewirtschafteten Rastanlage für alle Verkehrsteilnehmer. Im Mittelpunkt des Vorhabens stehen die Nutzer, denen qualitativ hochwertige, sichere, saubere und nachhaltige Rastanlagen mit modernen Erholungs- und Serviceangeboten zur Verfügung gestellt werden. Hierzu gehören:

- die Errichtung eines Spielplatzes und die Bereitstellung von Outdoor-Fitness-Geräten,
- der Einsatz innovativer Mülltrennsysteme,
- eine helle Ausleuchtung der gesamten Anlage,
- ein Bewertungsportal für die Sauberkeit der WC-Anlagen,
- eine abgezaunte Hundeauslaufzone und
- moderne hochwertige Sitzgruppen und eine gärtnerisch ansprechende Bepflanzung der Anlage.

Das Pilotvorhaben auf der Rastanlage „Ostseeblick“ ist dabei nur ein Teil der Initiative der Autobahn GmbH des Bundes. Auch in anderen Regionen Deutschlands werden weitere Innovations- und Verbesserungsmöglichkeiten auf Realisierbarkeit und Akzeptanz geprüft und umgesetzt. Die Notwendigkeit einer hochwertig und verlässlich zur Verfügung stehenden sanitären Versorgung der Autobahnnutzer – insbesondere der Lkw-Fahrer – wurde nicht zuletzt durch die COVID-19-Pandemie verdeutlicht.

1. Wie bewertet die Bundesregierung den Zustand der Sanitäranlagen und Hygienemöglichkeiten auf unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen?
 - a) Anhand welcher Kriterien bewertet die Bundesregierung den Zustand der sanitären Einrichtungen auf unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen?
 - b) Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung, um sicherzustellen, dass an unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen ausreichende Hygienemöglichkeiten und saubere Sanitäranlagen vorzufinden sind?

Die Fragen 1 bis 1b werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung ist die Gewährleistung eines hohen Qualitätsstandards insbesondere bei der Sauberkeit der Rastanlagen und der dort eingerichteten sanitären Anlagen wichtig. Die Benutzerfreundlichkeit der WC-Anlagen auf unbewirtschafteten Parkplätzen mit WC auf Bundesautobahnen (PWC-Anlagen) wird auf Basis verschiedener Bewertungskriterien derzeit durch die Autobahn GmbH des Bundes evaluiert.

Um zukünftig den Zustand der Sanitäranlagen zu verbessern, wird im Rahmen des Projektes „PWC-Anlage der Zukunft“ der Autobahn GmbH des Bundes zum einen ein neues modulares WC-Gebäude konzipiert und zum anderen werden die Möglichkeiten der Ertüchtigung bestehender Sanitäranlagen geprüft. Zusätzlich wurde ein Reinigungskonzept erstellt, welches auf die erforderlichen Erhöhungen der Reinigungszeiten und vermehrten Reinigungszyklen eingeht, um die Sauberkeit zu erhöhen.

2. Wie oft und durch wen werden nach Kenntnis der Bundesregierung die sanitären Anlagen auf unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen gereinigt?
3. Wie bzw. durch welche Kontrollmechanismen wird eine angemessene Reinigung der sanitären Anlagen an unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen sichergestellt?
 - a) Durch welchen Akteur wird die Reinigung der Sanitäranlagen kontrolliert?
 - b) Werden regelmäßig medizinische Proben entnommen, um die Sanitäranlagen auf Bakterien o. Ä. zu testen, um eine angemessene Sauberkeit sicherzustellen?
 - c) Wenn ja, zu welchen Ergebnissen kamen diese Tests in den letzten drei Jahren?
 - d) Wenn nein, wie wird die angemessene Reinigung der Sanitäranlagen gewährleistet und geprüft?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Reinigung von PWC-Anlagen an Bundesautobahnen ist eine Aufgabe des Autobahnbetriebsdienstes, die operative Durchführung ist oft an spezialisierte Auftragnehmer vergeben. Die Reinigung umfasst die Säuberung der WC-Anlage sowie die Desinfektion der Sanitäreinrichtungen. Die WC-Anlagen werden dabei bedarfsgerecht einmal am Tag, in hochbelasteten Zeiträumen auch mehrmals am Tag, gereinigt. Dazu gehört auch die Entfernung von Bema-lungen. Zu reinigen sind alle innenliegenden Böden, Decken, Wände, Türen, Fenster und Einrichtungen der WC-Anlage. Alle Sanitäreinrichtungen sind bei jeder Reinigung zu desinfizieren. Verbrauchsmaterialien müssen bereitgestellt und Abfallbehälter geleert werden.

Die Streckenkontrolle des Betriebsdienstes der Autobahn GmbH des Bundes gibt beim Befahren der Anlagen entsprechende Hinweise.

4. Welcher Betrag (in Euro) wird aus dem Bundeshaushalt für die Reinigung der sanitären Anlagen an unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen pro Jahr aufgewendet?
 - a) Welcher Betrag (in Euro) wird aus dem Bundeshaushalt für die Instandhaltung der sanitären Anlagen an unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen pro Jahr aufgewendet?
 - b) Wie hoch sind die Kosten (in Euro) für Toilettenpapier, Seife und Handtrocknungsmöglichkeiten an unbewirtschafteten Autobahnrastplätzen jährlich?

Die Fragen 4 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Die Autobahn GmbH des Bundes ist derzeit mit dem Aufbau eines einheitlichen Controllingsystems befasst. Die Zuständigkeit wurde erst zum 31. Dezember 2020 von den zuvor im Rahmen der bisherigen Auftragsverwaltung zuständigen Ländern übernommen.

5. Wie bewertet die Bundesregierung die Sicherheit auf unbewirtschafteten Autobahnraststätten?
6. Welche Maßnahmen werden umgesetzt, um die persönliche Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer von unbewirtschafteten Rastplätzen zu gewährleisten?
7. Plant die Bundesregierung zusätzliche Maßnahmen, um die persönliche Sicherheit, insbesondere für Alleinreisende und/oder Frauen, zu erhöhen?

Die Fragen 5 bis 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Um die Sicherheit der Rastanlagen an den Bundesautobahnen zu gewährleisten wird u. a. die Übersichtlichkeit und Einsehbarkeit durch die standardisierte einheitliche bauliche Gestaltung sichergestellt, geordnetes Parken vorgesehen und eine Beleuchtung der PWC-Anlage installiert.

Ein Konzept für die standardisierte Ausführung der Gebäude mit optimierter Sanitärausstattung sowie einem im Hinblick auf die Sicherheit optimierten Zugang wird entwickelt. Diese Maßnahmen gewährleisten nach Auffassung der Bundesregierung den notwendigen Sicherheitsstandard für die Nutzerinnen und Nutzer der Rastanlagen auf Autobahnen.